

Kindertheater in Mösbach zeigt Abenteuer in Bullerbü 10.02.2017

Das Theater Radelrutsch aus Heilbronn gastierte im Acherer »gong« am Dienstag in der Mösbacher Halle. Dem jungen Publikum gefiel es sehr, wie das Ensemble die Geschehnisse im schwedischen Dorf Bullerbü darstellte.

Die vier Protagonisten Amelie Sturm, Natasa Rikanovic, Jasmin Röckel und Udo Grundwald nahmen die meist jungen Besucher am Dienstag mit in das kleine schwedische Dorf Bullerbü und schlüpfen in die Rollen von Lisa, Inga, Britta und Lasse. Astrid Lindgren hatte sich einst in das Dörfchen Sevedstorp verliebt, dass gerade mal aus drei Höfen besteht. Dafür gibt es hier viele Kinder und noch mehr Platz, um Abenteuer zu bestehen und gemeinsam ganz viel Spaß zu haben.

Vier dieser »Kinder« zeigten einem liebenswerten Publikum, das vor allem aus Kindern bestand, ihr Leben. Kühe, Schafe und Hunde hörte man im Hintergrund, als Lisa, Britta und Inga auf die Bühne hüpfen. Drei Freundinnen, die durch dick und dünn gehen und sich gegen die Jungs Ole, Lasse und Bosse immer wieder durchsetzen müssen.

Eigene Welt schaffen: Männer und Jungs müssen Korn mahlen, Weiber gehören in die Küche«, heißt es von den Jungs. Na, das lassen sich die Mädels natürlich nicht nachsagen und überhaupt haben sie sich ihre eigene Welt erschaffen. Wenn es ihnen zu bunt wird, verwandeln sie sich in Prinzessinnen und nennen sich Goldregen, Goldlack oder Prinzessin Goldenes Haar.

Ein Prinz muss noch her und ein Frosch soll's richten. »Wenn wir den küssen, wird ein Prinz daraus«, schwört Lisa. Doch bis sie sich trauen, dem glitschigen Mund einen Kuss aufzudrücken, haben sich die Zuschauer schon schlapp gelacht. Lasse, der sich hier ohne Bruder Bosse und Freund Ole behaupten muss, hat alles mit angehört. Mädchenkram! Jungs belauschen Wassergeister, finden Schatzkarten und reden in Geheimsprachen, die nur sie verstehen.

Doch wer sagt, dass Mädchen feige sind? Und so finden sie sich um Mitternacht gemeinsam ein, um dem spukenden Wassergeist Paroli zu bieten. Szenen, in denen die Daumen der kleinen Zuschauer schon mal in den Mund gesteckt werden, der ein oder andere Nagel abgekaut oder die Knie schützend angezogen und fest umschlungen werden.

Kindliche Fantasie: Wunderbar gelingt es den Schauspielern in die verträumte Welt der Kinder hineinzuschlüpfen, sie mitzunehmen in die legendären Geschichten der Astrid Lindgren. Eine Welt, die aus kindlicher Fantasie besteht, aus Abenteuerlust, aus ganz viel Spaß und nebenbei spielerischen Nährboden bietet für ein gelungenes Miteinander in der späteren Erwachsenenwelt. »Alle Kinder sollten ihre Kindheit von Anfang bis zum Ende mit sich tragen«, so Lindgrens Worte aus in Bullerbü.

Ein schönes, in sich stimmiges und liebevoll aufbereitetes Theaterstück für die Kleinen und die Großen. Mit warmen Farben, zartem Lichtspiel und klug eingesetzter, wandelbarer Kulisse lenkte es den Fokus gekonnt auf die nicht immer ganz so leicht zu bewältigende Welt der Kinder. Diese genossen den gemeinsamen Abschluss, sangen und tanzten mit den vier Bullerbülern nach dem Lied: »Da hat das rote Pferd sich einfach umgedreht ...«.



© Regina de Rossi